

## Sätze mit Tiefgang / Zitatensammlung

(Verfasser siehe Anhang)

Wer nicht Gott sucht, wird heimgesucht von der Selbstsucht! (?)

Wir sollten nicht Gottes Hilfe, sondern sein Angesicht suchen! (?)

Gott ist die Mitte, nicht das Mittel (zum Zweck). (?)

Wen der Satan nicht bremsen kann, den schiebt er! (H.H.)

Der erfolgreichste Trick Satans besteht darin, dass er uns dazu bringt, an der falschen Ziellinie anzuhalten. (T.T.)

Nicht, wie du mir, so ich dir – sondern wie Gott mir, so ich dir. (?)

Glaubst du an Gott, oder glaubst du Gott?

An die Existenz Gottes Glauben viele – ohne jede Konsequenz.

Ihm zu glauben hat Hingabe zur Folge!

Der Satan hat so viel Macht, wie wir seinen Lügen glauben!

(J. M.)

Adam und Eva taten nicht nur eine Sünde, sie wurden zu Sündern!

(G. V.)

Jede verstandene Lektion wird zum Kapital auf das man zurückgreifen kann, wenn die Herausforderung kommt. (W.M.)

Was der Mensch jetzt aufdeckt, wird durch Gottes Barmherzigkeit zugedeckt. Was der Mensch jetzt zudeckt, wird durch Gottes Gericht aufgedeckt werden. (D.P.)

Rettender Glaube ist nicht ein Schritt, er ist ein Wandel. (D.P.)

Es ist unmöglich, dass der Mensch in die Sonne schaut, ohne dass sein Angesicht hell wird. (F. B.)

Der höchste Lohn unserer Bemühungen ist nicht, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden. (J. R.)

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht. (V.H.)

Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. (A.d.S.-E.)

In anderen Ländern sind die Werke des Teufels zu finden (Krankheit, Seuchen, Hunger, Armut, Naturkatastrophen). In unserer Kultur lebt das Wesen des Teufels (Stolz, Hochmut, Ungerechtigkeit, Rebellion, Egozentrik) (H. H.)

Wer zu lange ein Auge zugedrückt hat, wird erstaunt sein, wenn ihm beide Augen aufgehen. (S.K.)

Anbetung ist Herzensverbindung mit Gott! (H. H.)

Jesus ist die Offenbarung Gottes - seines Wesens  
 - seiner Pläne  
 - seiner Wege  
 - seiner Wahrheit  
 - seiner Weisheit (K.M.)

Der Grad der Einheit und Reinheit (Heiligung) bestimmt die Nähe zu Gott und die Autorität (Vollmacht) in ihm! (K.M.)

Jesus, wie kamst du uns Menschen so nah in Armut, Schwachheit, Schmerz, Verachtung, Leid und Sterben, auf dass wir dir nahe kommen können in Macht und Herrlichkeit. (K.M.)

Das Maß der Vollmacht, das wir Gott in uns zugestehen, ist das Maß der Vollmacht Gottes, das wir in ihm haben! (K.M.)

Wer das Feuer der Reinigung nicht will, um das Feuer des Geistes zu entfachen, bekommt das Feuer des Gerichts. (K.M.)

Glaube ist keine Religion, auch keine Theologie, sondern eine (Liebes-) Beziehung! (K.M.)

Geistliches Leben ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört zu Rudern, treibt man zurück! (K.M.)

Zuerst kommt die Dornenkrone (der Verachtung und des Leides), dann die Krone der Herrschaft und Autorität! (H. Henkel)

Liebe kann alles ertragen nur nicht Ferne! (?)

Das Reich Gottes ist da, wo der Wille Gottes geschieht! (?)

Ausdruck der Bibel: ...“um deines Namens willen“ soll heißen:  
deinem Wesen entsprechend. (K.M.)

Das Kreuz ist durch nichts zu ersetzen, nicht einmal durch die Liebe des Vaters! (N. B. I.)

Das Kreuz ist Ausdruck der unglaublichen Liebe Gottes! (?)

Die Liebe strebt von Natur aus zur Vereinigung. (?)

Liebe kann alles ertragen nur nicht Ferne! (?)

Lieben und Leiden gehören zusammen! („Hilflosigkeit der Liebe“) (?)

An kleinen Dingen muss man sich nicht stoßen, wenn man zu großen unterwegs ist. (?)

Gottes Erbe ist nur in seiner Nähe zu genießen.  
Seine Segnungen gibt es nur bei ihm. Wenn man sich wie der verlorene Sohn in die Gottesferne begibt, verliert man alles. (K.M.)

Jesus ist die Quelle des Lebens. Bei ihm kann man sich erfrischen und laben. Wer das Wasser im Gefäß mitnehmen will muss feststellen, dass es schnell verbraucht oder unbrauchbar geworden ist (wie das Manna in der Wüste am nächsten Tag)! (K.M.)

Den Namen Jesu zu wissen und zu „gebrauchen“ genügt nicht, wir müssen seinen Namen kennen, um ihn zu gebrauchen! (K.M.)

Bei der unsichtbaren Welt geht es nicht um Kraft oder Macht, sondern um das Recht! (?)

Wo Jesus und sein Blut geehrt wird, kommt der Heilige Geist (die Salbung)! (D.W.?)

Die Liebe bringt „Werke“ hervor, Werke der Liebe (nicht des Gesetzes), denn Liebe will (muss) sich ausdrücken! (K.M.)

Wer vom „Wasser der Welt“ lebt, dem reichen oberflächliche Wurzeln.  
Aber wehe, wenn dürre Zeiten kommen. Wer in der „Wüste“ ist braucht tiefe Wurzeln! (K.M.)

Das Merkmal gesunder Lehre ist, dass sie Gottesfurcht hervorbringt!  
(H.H.)

Der Gesetzgeber ist auch der Richter (Jak. 4,12) aber auch der Retter und Erlöser! (K.M.)

Das Kreuz auf sich nehmen heißt sterben! „Das Fleisch“ (das Eigenleben, der Eigenwille) muss sterben, denn es widerstrebt dem Geist! (K.M.)

Anbetung ist der Schlüssel für Veränderung! (K.M.)

Jesus machte uns frei zu wählen, ob wir dem ersten oder dem zweiten Adam (Jesus) folgen wollen, indem er uns vom Gesetz der Sünde und des Todes befreite, das uns knechtete. (Röm.8,1-2) (K.M.)

Je mehr Raum Gott in uns bekommt, desto mehr „Land“ können wir einnehmen in unserem Umfeld. (K.M.)

Was kränkt macht krank! (K.S.)

Was du loslässt, das lässt dich los!  
Was du festhältst, das hält dich fest! (?)

Gott kann sich durch Wunder verherrlichen, aber auch durch Wunden!  
(?)

„Gottlos“ sind auch die Menschen, die ohne Gottes Gegenwart und Macht leben! (?)

Glaube ist der Verzicht, sich selbst zu helfen. (H. H.)

„Dein Wille geschehe...“ Folgen wir Jesus, oder soll er uns folgen?  
Wie sieht unser Gebetsleben aus? (K.M.)

Sucht nicht mehr den gekreuzigten, sondern den auferstandenen Jesus!  
Das Kreuz ehren, aber durch den auferstandenen und verherrlichten Jesus in der Auferstehungskraft leben. (K.M.)

AT (Opfer-) Blut - Feuer  
 NT (Jesu-) Blut - geistliches Feuer (Salbung) (?)

Gnade ist das von Gott gegebene Potenzial, in das hineinzukommen, was Gott mit und für den Menschen vorhat – durch den Heiligen Geist. (K.M.)

Das Prinzip: „Sterben damit du lebst“ heißt „Loslassen“/ „Verzicht“ (K.M.)

Gott kommt uns so nahe, wie wir es ihm ermöglichen!  
 Wir sind der Trafo, der Gottes Wirken drosselt.  
 In dem Maße, in dem Gott in uns wohnen und wirken darf, können wir durch ihn wirken. (K.M.)

Die Krippe ist leer, das Kreuz und das Grab auch. Jesus hat die Welt überwunden – und wir können sie durch ihn überwinden! (K.M.)

Der Satan lauert auf unsere Worte! Nach dem, was wir aussprechen, darf er handeln!  
 (Das Aussprechen entspricht unserem Glauben. Dir geschehe nach deinem Glauben.) (K.M.)

Wir müssen auf unsere Zunge achten!  
 Wir müssen Gottes Wahrheit erkennen und entsprechend reden, beten und leben! – Dadurch werden Berge versetzt! (K.M.)

Wir wollen nicht Gesetzlosigkeit (Zügellosigkeit), aber auch keine Gesetzlichkeit, sondern Gottes Wahrheit! (K.M.)

Der Glaube ist das Potenzial, das im Gebet die unsichtbare Welt bewegt! (K.M.)

Geistliche Kampfführung ist in erster Linie Lobpreis und Anbetung, aber auch das Aussprechen der Wahrheiten Gottes (Biblische Wahrheiten und Rhema-Worte) und Bekenntnisse (Wer ist Gott für mich? Was habe ich erkannt, das er tun will? Wofür habe ich Glauben?) (K.M.)

Der Sieg über das Fleisch wird nicht erkämpft, sondern empfangen! (M.T.)

Je mehr meine natürlich-fleischliche Freiheit beschnitten wird, desto größer wird die geistliche (eigentliche) Freiheit. (K.M.)

Charakter heißt Prägung. Prägung geschieht immer durch Druck. (U.D.)

Du lernst durch Fehler. Fehler sind wichtig und notwendig - keine zu vermeidende Tragödie. (U.D.)

Wer zu lange ein Auge zugeedrückt hat, wird erstaunt sein, wenn ihm beide Augen aufgehen. (S.K.)

Du erlebst morgen, was du heute aussprichst!  
Das Gebet ist das Herz der Richtungsweisung für unser Leben.  
(S. H.)

Erst der Dank macht aus einer Gabe einen nachhaltigen Segen!  
(M.K.)

Du kannst Gott verherrlichen durch Geduld! (G. M.)

Geistliche Kraft steht immer in Verbindung mit anhaltendem Gebet!  
Geistliche Kraft und Wirksamkeit kommt nur aus Gebet, der Begegnung mit dem Herrn! (W.B.)

Schön ist was wir sehen, schöner, was wir erkennen, weitaus am schönsten aber, was wir nicht fassen können. (N.S.)

Wer einen Berg erklimmen will tut das nicht in Sprüngen, sondern schrittweise und langsam. (G.d.G.)

Das Feuer fällt nicht auf einen leeren Altar. (N. B. I.)

ICH IN IHM bezieht sich auf die Ewigkeit.  
ER IN MIR bezieht sich auf die Zeit, Vollmacht und Veränderung durch ihn. (M.T.)

Demut ist der Schlüssel für Gottes Kraft. (N. B. I)

Die Salbung ist der Schlüssel zum Binden und Lösen. (N. B. I)

Manchmal ist es besser mit Gott über die Kinder (Menschen) zu sprechen, als mit den Kindern (Menschen) über Gott. (F.H.)

Zukunft ist nicht die geradlinige Fortsetzung der Vergangenheit! (?)

Wir sind hochgezüchtete „Treibhausmenschen“, die in der Lebenswirklichkeit, der Natur, nicht bestehen könnten, nur im künstlichen Umfeld der westlichen Welt. Wehe, wenn auch nur eine Kleinigkeit aus dem Lot gerät! (K.M.)

Lass deine Vergangenheit nicht über deine Zukunft bestimmen! (?)

Die Vergangenheit entzieht sich unseres Einflusses, die Zukunft kann man noch gestalten. (F.H.)

Gott will keine Marionetten sondern Geliebte! (K.M.)

Wir können Gott in seiner ganzen Facette erkennen (Vater, Bräutigam, ...Richter) weil er sich in der Bibel vorgestellt hat, aber nie in seiner ganzen Dimension! (K.M.)

Ein Leben der Zufriedenheit und Erfüllung ist ein Leben außerhalb der Komfortzone. (K.M.)

Der Priester bringt das Blut und das Fett. Das Blut symbolisiert das Leben (Hingabe) Das Fett steht für das Beste. Fett ist verantwortlich dafür, dass das Feuer entfacht. (D.W.)

Vor der Krone kommt die Dornenkrone.  
Vor der Auferstehung kommt das Kreuz. (S. H.)

Wer sich nicht selbst überwindet, bekommt keine Autorität. (H. H.)

Das Fleisch stirbt in Gottes Gegenwart. Man kann es nicht selbst töten. In Gottes Nähe wird dem Fleisch das Leben entzogen. (K.M.)

Erlösung heißt: Wir sind frei, „Gottes Gesetz“ zu tun, nicht es zu lassen! (nicht zu verwechseln mit dem Mosaischen Gesetz) (K.M.)

Wenn der Glaube in „Liebe“ gemessen würde, wie groß wäre dein Glaube? (R.B.)

Wer nicht verändert wird, der kennt Gott nicht! (K.M.)

Unsere Gebete haben nur so viel Macht, wie unser Leben ihnen das Gütesiegel gibt. (H.H.)

Gott zu Hartwig Henkel: Wenn du treu bist zu dienen mit dem was du hast, dann werde ich dir erlauben zu dienen mit dem was ich habe.

Freiwilliger Verzicht ist der Sieg, der die Welt überwindet. (K.M.)

Wenn wir verzärtelten „Treibhausmenschen“ so leidensscheu bleiben wie wir sind, werden wir die Welt nicht überwinden.  
Glaube ist Vertrauen – das macht leidensfähig! (K.M.)

Wir können nicht die Finsternis rauswerfen, um Platz für das Licht zu machen. (M.B.) (Überwindet das Böse mit Gutem!)

Die Schönheit Gottes zu erkennen führt zum geistlichen Leben. (K.M.)

Wer nicht durch die Beziehung zu Gott und die Kraft Gottes leidensfähig wird, hat keine Chance die kommenden Tage zu bestehen. (K.M.)

Unser Gott ist ein Gott von „plötzlich“ im Sinne von Durchbruch.  
Er ist nicht evolutionär sondern revolutionär!  
Der Teufel ist „ein Gott“ von „allmählich“. Allmählich kühlst du ab.  
Dein Hunger, dein Eifer vergehen allmählich, unbemerkt. (H. H.)

Humor ist die Fähigkeit im Leben mit Gegenwind zu segeln.  
(G. P.)

Das Reich Gottes ist keine Demokratie, Individualismus hat da keinen Platz. (K.M.)

Gott hat ein großes Volk von Leuten, die ihn mit den Lippen bekennen.  
Er wünscht sich wahre Anbeter, eine Braut, die ihn liebt und sich nach ihm sehnt, keine Heiratsschwindler, die nur auf seinen Reichtum (das Erbe) aus sind, weil sie in Pracht und Herrlichkeit leben wollen. (K.M.)

Durch unsere Freuden flüstert Gott, er spricht durch unser Gewissen, aber durch unseren Schmerz schreit er, er ist ein Megaphon, um eine taub gewordene Welt zu wecken. (C:S: L.)

Habe dein Schicksal lieb, denn es ist Gottes Weg mit deiner Seele.  
(D.)

Wer im Dunkel war erlebt das Licht viel heller und intensiver! (?)



Nur durch den Kontrast ist etwas zu erkennen!

Licht ist umso heller und schöner, je mehr man Dunkelheit erlebt und erlitten hat. Dankbarkeit stellt sich erst ein, wenn man Mangel, Schmerz und Leid erfahren hat. Ansonsten empfindet man alles als selbstverständlich. Sonne genießt man besonders nach langen Regentagen, den Frühling nach langer, kalter und finsterner Winterzeit. Luxus wird nicht geschätzt, wenn man nicht die Kehrseite kennt. Gesundheit schätzt man erst nach Krankheit. Wer seine Sündhaftigkeit und Verlorenheit nicht kennt, kann die Erlösung nicht wirklich schätzen! (K.M.)

Wo der Leib Christi in der Liebe Christi zusammenwächst, da wächst auch die Kraft Christi in den Gliedern des Leibes. (K.-H.M.)

Alle Herren der Welt gehen, aber unser Herr kommt. (G.H.)

Geistliche Autorität kommt nicht aus dem was wir tun, sondern aus dem was wir lassen (Recht, Position, Eigenwille, Luxus usw). (H.H.)

Sei nicht dienstorientiert, sondern beziehungsorientiert! (H. H.)

Zwischen Berufung und Dienst ist Wüste (Zubereitung). (H.H.)

Habe eine große Vision und den Mut klein anzufangen! (J.J.)

Göttliches Prinzip: DANKEN, BRECHEN, GEBEN – ergibt Multiplikation nach LK 9,16 (K.M.)

Manchmal ist Glaube „unvernünftig“. (J.M.)

Für jeden Glaubensschritt gibt es eine vernünftige Alternative. (M.T.)

Selbst Gott-Vater, Sohn und Heiliger Geist teilen sich „die Arbeit“. Eine Person und verschiedene Aufgabenbereiche. Was wäre, wenn ein Teilbereich nicht erfüllt wäre? Jesu irdischer Leib besteht aus vielen Gliedern mit verschiedenen Aufgaben. Was geschieht wenn Aufgaben nicht erfüllt werden? (K.M.)

Nur als von Gott Abhängige werden Jesu Jünger Vollmacht haben. (Dr. W.M.G.)

Christus kam nicht, um mir zu helfen Gott zu dienen, er kam, um sein Leben durch mich zu leben. (M.T.)

Es ist nicht schwierig ein christliches Leben zu führen. Es ist unmöglich! Nur Christus kann solch ein Leben führen. (M.T.)

Durch Leiden führt der Weg zur Herrlichkeit. (Röm.8,17)  
 Jesu größten Sieg errang er durch größtes Leid.  
 Wenn wir Jesus folgen ist das ein Weg des Leidens, des Kreuzes und des Überwindens. Leidensmut ist das Gegenstück zur „Wellness-Welle“!  
 (K.M.)

Nur der ist stark, der sich selbst bezwingt. (??)

Der dünnste Faden der Hoffnung ist stärker als das dickste Seil das dich festhält. (?)

Jesu Sieg war, das Leid zu tragen, auszuhalten, durchzuhalten, zu überwinden. Geduldig gab er sich dem hin, was der Vater für ihn vorgesehen hat. (R.K.)

Nicht nur „Verfolgung“, jedes Leid macht leidensfähig (bereitet auf künftige Zeiten vor) und prägt den Charakter. Jesusähnlichkeit wird ausgebildet. (K.M.)

Die Erlösung kommt nur aus dem Glauben, Heiligkeit jedoch aus Glauben und Werken. (?)

Sich umgestalten lassen in Jesu Bild hat einen aktiven Bestandteil, d.h. es bedarf der Mitarbeit. – Absonderung von der Sünde, Hingabe an Jesus. (K.M.)

Die Natur, die wir nähren (alter oder neuer Mensch) bekommt die Oberhand in unserem Leben. (Wer nicht ernährt wird – stirbt!) (K.M.)

Liebe, ohne Annahme verliert praktisch an Bedeutung. (B.G.)  
 Sie kommt nicht an! (K.M.)

Alles, was nicht komplett ist, ist nicht „heil“! Erst durch Jesu Fülle werden wir heil (in enger Verbindung mit ihm).  
 ICH IN DIR und DU IN MIR! (K.M.)

Was ist gefährlicher Verfolgung oder Verführung? (R.K.)

Wir sehen Gegensätze statt Ergänzung! Wir zerstückeln anstatt zu verbinden. Gott möchte geistliche Einheit. Einheit potenziert die Kraft im Geist! (K.M.)

Beten heißt nicht Gott umstimmen, sondern auf Gott einstimmen.  
(R. K.)

Wir denken oft in Problemen und Mängeln. Wir sollten besser in Visionen denken, Ziele erkennen und verfolgen. (?)

Sieg ist eine Einstellung, nicht eine Erfahrung. (H.H.)

Der Vorhang zum Allerheiligsten ist „das Fleisch“, das wir überwinden müssen. (H.H.)

Für Autorität zählt nicht, was man weiß, auch kein Amt, sondern das Maß der Hingabe d. h. die Bereitschaft etwas zu tun oder zu lassen.  
(Gehorsam und Treue) (H.H.)

Wo menschliche Kontrolle ist, da kann der Geist nicht sein. Er ist frei! (?)

Wer seinen Teil (Brote und Fische) nicht gibt wird keine Vermehrung (Wunder) erleben. (K.M.)

Man hat nie verloren, es sei denn man hat aufgegeben. (J.M.)

Jesus ist „das Wort“ und das Wort hat schöpferische Kraft.  
Wir sind nach Gottes Bild geschaffen, auch wir können durch das Wort etwas ins Leben bringen. (Gutes oder Schlechtes, je nach „Samen“) !  
(K.M.)

Gott bewegt unser Herz zum Gebet. Dadurch wirkt er (durch uns) in der unsichtbaren Welt. (K.M.)

Zeichen und Wunder sind Schnittpunkte der unsichtbaren Welt mit der sichtbaren Welt durch Gottes Kinder. (K.M.)

Symbiose

Jesus (ge)braucht mich, aber ich brauche auch ihn, um etwas zu tun.  
Ohne ihn kann ich nichts tun! ICH IN IHM und ER IN MIR! (K.M.)

Lass uns schmecken himmlische Früchte („Trauben aus Kanaan“ im Abendmahl), die immun machen gegen weltliche Verführung. Wer Kanaan, das Land der Fülle, kennt, den können die Dinge der Wüste nicht mehr locken! (K.M.)

Von des heiligen Landes Traube trinkt nur der unversehrte Glaube. (D.B.)

**Anbetung** ist Übereinstimmung mit dem Wesen Gottes.

**Fürbitte** ist die Übereinstimmung mit seinen Plänen.

Bei beidem sagst du was wahr ist über Gott. (M.B.)

Lebe du durch mich!

Ich muss lernen mich vor Gott zu entleeren und ihn zu genießen, auf ihn zu harren und von ihm zu empfangen. (K.M.)

Alles Weltliche kann auch Ausdruck für Geistliches sein. Von allem gibt es ein Natürliches und ein Geistliches! (Tanz, Musik, Kreativität, selbst Gebet kann fleischlich oder geistlich sein.) (K.M.)

Christus leidet auch heute.

Sein (irdischer) Leib wird verfolgt, verspottet und gemartert – aber er wird nicht noch einmal sterben. Wenn Satan glaubt ihn besiegt zu haben, kommt er in Macht und Herrlichkeit. (K.M.)

Wir brauchen Genuss. Es ist ein Sehnen in uns das befriedigt werden muss. Die eigenen Erfüllungsversuche sind oft unbrauchbar, ja schädlich. Gott will, dass wir ihn und was er gibt genießen. Wir brauchen das! (K.M.)

Nur wer von Gott gesättigt ist, kann die Welt überwinden! (gesättigt im Sinne von Chemie – die Andockstellen sind belegt) (K.M.)

Menschenwort muss man verstehen, um es zu lieben. Gottes Wort muss man lieben, um es zu verstehen. (P.P.)

In dem Maße, wie wir aus der Welt herauswachsen, können wir anderen hilfreich sein. Je mehr wir Teil des Systems sind, desto weniger Vollmacht haben wir, das System zu verändern. (H.H.)

Gott zu sehen, die Wahrheit zu erkennen, bewirkt Veränderung, weil wir erstrebenswert finden, wie er ist. (H.H.)

Wir müssen die Kraft erkennen, die schon in uns ist, damit sie wirksam wird. (erkennen – glauben – erleben) (H.H.)

Anbetung ist Herzensverbindung mit Gott!  
 Die Wahrheit verändert die Atmosphäre!  
 Lobpreis stoppt den Feind!  
 Gott manifestiert wovon wir reden! Gebet lähmt die Macht der Finsternis.  
 Lobpreis ist der Dienst der Priester. Lobpreis ist „Kriegsführung“.  
 Das Wort ist eine mächtige Waffe. (H.H.)

Wo es schon einmal gebrannt hat, da kann es nicht noch einmal brennen! Wo der Satan nichts von sich findet, weil Jesus es bereits getilgt hat, hat er keine Macht mehr über den Menschen. (K.M.)

Die Wahrheit in der wir leben macht uns frei – nicht die Wahrheit, der wir zustimmen! (K.M.)

Die Liebe und Gnade Gottes wird missbraucht als Alibi, sich nicht ändern zu müssen! (?)

Gottesfurcht ist Grundlage für die Liebe zu Gott und für Feuer im Geist. (K.M.) (Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang.)

Wir sind nicht frei von der Wahrheit, sondern die Wahrheit macht frei!  
 Wer die Wahrheit (Jesus) ergreift, setzt Gnade frei! (K.M.)

Jesus kam nicht in erster Linie zur Sündenvergebung in die Welt, das war nur die Grundlage seiner eigentlichen Absicht. Er „installierte“ den Geist wieder auf Erden in den Kindern Gottes! (K.M.)

Die Liebe Gottes gilt jedem, aber die Gnade ist an die Wahrheit gebunden! (K.M.)

Unterordnung unter Gott, heißt unter Gottes Ordnungen kommen. (K.M.)

Es gibt nicht nur weltlichen sondern auch geistlichen Zeitgeist. (K.M.)

Gnade ist das Potenzial von Gott, in das hineinzukommen, was Gott vorgesehen hat. (K.M.)

Busse und Zerbrochenheit ist die neutestamentliche Entsprechung zu Tod. (Wer Gott begegnet muss sterben!) (?)

Das Ziel bestimmt den Weg! (K.M.)

Die Wahrheit muss der Kompass sein, nach dem man sein Leben führt und Entscheidungen trifft. (K.M.)

Perfektionismus hat den Fokus immer auf Mangel gerichtet. Er führt zur Undankbarkeit. Dankbarkeit konzentriert sich auf das Gute. Ich möchte den perfektionistischen Blick eintauschen in den „perfekten Blick“ der Dankbarkeit! (K.M.)

Danken beeinflusst das Denken! (?)

In der tiefsten Nacht beginnt ein neuer Tag. (?)

Glaubst du an Gott, oder glaubst du Gott?  
Der Satan glaubt auch an Gott und widersteht ihm! (K.M.)

Wer seinen Teil (Brote und Fische) nicht gibt wird keine Vermehrung (Wunder) erleben. (K.M.)

Man hat nie verloren, es sei denn man hat aufgegeben. (J.M.)

Gaben sind nicht nur Geschenke, sondern auch Aufgaben, Aufträge Gottes! (K.M.)

Wem würdest du Vollmacht geben? – Doch nur dem, der deine Gesinnung kennt und vertritt. Wieviel Vollmacht hast du von Gott? In welchem Maße ist deine Gesinnung schon in Übereinstimmung mit ihm? (K.M.)

Wenn Gott etwas bestellt, bezahlt er auch die Rechnung! (?)

Wen Gott auf den Weg schickt, dem gibt er auch die richtigen Schuhe! (C. M.)

Gott beruft nicht nur die Befähigten, er befähigt auch die Berufenen. (?)

Das Gute ist der Feind des Besten. (?)

Vor der Krone kommt die Dornenkrone, vor Ostern kommt Karfreitag. Die Auferstehungskraft folgt dem Sterben (des Fleisches). (?)

Der allmächtige Gott beschränkt sich (häufig) auf das Maß unseres Glaubens und Wirkens. (K.M.)

Worte haben schöpferische oder destruktive Kraft! (K.M.)

Wir können wählen – den „Rechtsweg“ oder den „Gnadenweg“.

Das Prinzip: „Geben und Empfangen“ gilt nicht nur für Finanzen, sondern für alle Bereiche (Zeit, Dienst, Hilfe, Wertschätzung, Liebe, Fürbitte)! (K.M.)

Wachstum ist die natürliche Folge von Leben!  
Wo kein Wachstum ist, ist das Leben in Gefahr (Roland Dunn)

Säe einen Gedanken – du erntest eine Tat!  
Säe eine Tat – du erntest eine Gewohnheit!  
Säe eine Gewohnheit – du erntest einen Charakter!  
Säe einen Charakter – du erntest ein Schicksal! (?)

Wer dankt – setzt Gnade frei! (K.M.)

Greif nach dem Himmel und du bekommst die Erde obendrein,  
Greif nach der Erde und du bekommst keines von beiden (C.S.L)

(? heißt: Verfasser unbekannt)

T.T.	Timmy Tenny
H.H.	Hartwig Henkel
J.M.	Joyce Meyer
G.V.	Greg Violi
W.M.	Wolfgang Müller
D.P.	David Pawson
F.B.	Friedrich Bodelschwing
J.R.	John Rustein
V.H.	Vaclav Havel
N.B.I.	Nasim Ben Iman
A.d.S.-E.	Antoine de Saint-Exupery
S.K.	Sören Kirgegard
K.S.	Kurt Scherer
S.H.	Suzette Hattingh
M.K.	Maria Kaisling
N.S.	Niels Stensen
G.d.G.	Gregor der Große
M.T.	Major Thommas
U.D.	Uwe Dahlke
G.M.	Georg Müller
W.B.	Wolfgang Bühne
F.H.	Friedhelm Holthuis
D.W.	David Wilkerson
R.B.	Reinhard Bonnke
M.B.	Mike Bickle
G.P.	G. Pfitzmann
C.S.L.	C. S. Levis
D.	Dostojewski
K.H.M.	Karl-Heinz Michel
G.H.	Gustav Heinemann
Dr. W. M.G.	Dr Wernon Mc Gui
D.J.C.	David Yonggi Jo
R.K.	Roland Krause
B.G.	Bob George
R.K.	Richard Krüger
D.B.	Dietrich Bonhoeffer
P.P.	Plaise Pascal
C.M.	C. Montaigne
K.M.	Karin Martsch
R.D.	Roland Dunn